



### Reisebericht

vom 14.02.-30.03.2018

Nach einem langen Flug in Colombo angekommen, ruhten wir uns erst einmal aus und trafen unsere Bekannten in Colombo. Am nächsten Tag besuchten wir unser Projekt Pausenbrot für Kinder in der Schule in Moratuwa. Ab April 2018 liefern wir neu 2 x in der Woche Reis und Curry und wie bisher 3 x Pausenbrote für die Kinder der 6.-11.Klasse. Für alle Kinder der Schule werden weiterhin 1 x Früchte und 1 x Milch pro Woche geliefert. Dies ist durch Spenden und den Erlös von Vaduz on Ice weiterhin möglich.



In der Schule in Moratuwa waren einige Reparaturarbeiten unumgänglich. Bei unserem Besuch ist der Zaun um die Schule fertig, der Stromanschluss steht und die Ventilatoren sind im Betrieb, was eine tolle Erleichterung für die Kinder ist. Auch ist das einsturzfähige Schulgebäude repariert und die Fenster mit Gittern gegen 2- und 4-füßige Eindringlinge gesichert.



*Das Schulamt verlangt von den Schulen einen jährlichen Ausflug. Für die Ausgaben der Busse müssen meine Eltern aufkommen. Für meine Eltern und für die meisten Eltern meiner Schulkollegen ist dies nicht möglich. Deshalb sind wir froh, dass die Kosten von Lankahelp übernommen werden.*



### Kinderheim Nikapotha

Nach der 8-stündigen! Fahrt von Colombo nach Nikapotha (186 km!) wurden wir im Kinderheim mit Liedern und Blumengirlanden willkommen geheißen. Die erste Frage der Kinder: „Wohin und wann machen wir unseren Ausflug?“ Der Ausflug ist immer noch einer der Höhepunkte im „Kinderheimjahr“. Dank einer Sponsorin konnten wir auch dieses Jahr den Ausflug machen. Die Kinder durften aussuchen wohin sie wollen – sie entschieden sich für den Strand in Batticaloa.





Die Reise nach Batticaloa startete morgens um 5.00 Uhr. Für das „Picknick-Frühstück“ stoppten wir in der Nähe eines Privathauses. Als der Besitzer uns sah, kam er heraus und für ihn war es selbstverständlich, dass alle 50 Leute seine Toilette benutzen und nachher auf seiner Terrasse sitzen und plaudern durften. – Welch eine Gastfreundschaft!!!!



Am Meer angekommen genossen alle den wunderschönen Strand, das Meer und die Gemeinsamkeit. Fürs Abendessen kauften wir einen riesigen Fisch, der sogar noch für den nächsten Tag gereicht hat. Im Kinderheim verbrachten wir eine schöne aber auch anstrengende Zeit mit den Kindern, kontrollierten alle Unterlagen, hatten Besprechungen mit dem Jugendamt und auch mit den Chefs der IVD Institute Voluntas Dei, den jetzigen Besitzern des Kinderheims. Wir besuchten noch die ehemalige Kinderheimkinder, Tanja, Dunja und John Raj, die jetzt in Monaragala eine Ausbildung bzw. verschiedene Ausbildungskurse absolvieren.

### Kindergärten in Monaragala

Am 27. Februar durften wir den neu gebauten neunten Kindergarten eröffnen. Endlich konnte der Kindergarten vom Gemeindehaus, in dem dieser nicht erwünscht war, weil dieser als Treffpunkt der ganzen Gemeinde dient, in das neue Gebäude umziehen. Die Lehrerin des Kindergartens sagte uns, dass heute der glücklichste Tag ihres Lebens wäre. Um diesen Kindergarten habe sie so viele Jahre kämpfen müssen. Zudem bekomme sie jetzt regelmässig von Lankahelp einen Lohn.





Bei der Eröffnungsfeier erzählten wir, dass dieser Tag auch für uns ein spezieller Tag ist, da wir vor 31 bzw. 27 Jahren unsere beiden Söhne am 27. Februar adoptieren durften. Das führte dazu, dass Lankahelp entstanden ist. Es stellte sich dann auch noch heraus, dass der Eröffnungstag des Kindergartens wegen der Sternenkongstellation auf dieses Datum verschoben wurde.



In den darauffolgenden Tagen beschäftigten wir uns mit den Besuchen der anderen Kindergärten. Der Weg zu diesen Kindergärten ist zum Teil sehr



abenteuerlich .... und mein Herz stolperte mehr als nur einmal. Bei jedem Kindergarten fand der jährliche „Children’s Market“, statt, bei dem die Kinder Gemüse und andere Artikel verkauften. Wir durften diese Märkte eröffnen, was hieß, dass wir jedem Kind etwas abkauften. Meistens Gemüse, welches dann am nächsten Tag für das Mittagessen gebraucht wurde.



In Monaragala sahen wir tausende und abertausende Schmetterlinge, die alle in die gleiche Richtung flogen. Wer so etwas noch nie gesehen hat, kann sich dieses wunderschöne Schauspiel kaum vorstellen. Der Berg Adam's Peek ist eine magische, meist von Nebel verhangene Pilgerstätte für Buddhisten, Hindus, Muslime und Christen. Die Singhalesen haben ihm den Namen „Samanalakanda“ gegeben, was so viel bedeutet wie Schmetterlingsberg. Zweimal im Jahr fliegen die Schmetterlinge zum Adam's Peek dem heiligen Berg. Die Legende sagt, dass die Schmetterlinge auf den Berg kommen, um zu sterben und um so nahe wie möglich am Paradies ihre letzte Ruhe zu finden.



**„Die letzten 10 Jahre haben wir ohne Lohn gearbeitet und unsere Familien haben immer mit uns geschimpft, weil wir trotzdem arbeiteten. Dank Lankahelp bekommen wir jetzt endlich einen Lohn und sind den singhalesischen Lehrerinnen gleichgestellt, was uns ebenbürtig macht.“  
Frau Kartiyaini, Leiterin der Kindergärten in Monaragala**





## Kalmunai Internationale Schule

In der Internationalen Schule in Kalmonai, die wir letztes Jahr feierlich eröffnen durften, besuchten wir Sr. Lucrezia, die bisherige Schulleiterin. Die Schule hat nun 277 Schülerinnen und es werden jedes Jahr mehr. Die Schule in Kalmunai ist ein grosser Erfolg, da es auch für finanziell schwächere Familien



nicht unmöglich ist, das Schulgeld aufzubringen. Das Schulgeld für ein Trimester kostet SLR 10'000 (ca. CHF 60). Die Eintrittskosten betragen SLR 5000. (Vergleich zu einer privaten Schule mit dem ungefähren gleichen Standard: Trimesterkosten SLR 24'000, Eintrittskosten SLR 150'000). Das durchschnittliche Jahreseinkommen eines Arbeiters in dieser Region beträgt zwischen SLR 200'000 -260'000 = ca. CHF 1'255 - 1'650)

## Batticaloa – Social Awareness Programm

Die 60 Mitglieder des Social Awareness Programms in Batticaloa sind immer noch hoch motiviert. In den kleinen Dörfern des ganzen Distrikts, veranstalten sie für die Eltern, Schülerinnen und Schüler Informationsprogramme um diese für die Bildung zu sensibilisieren und sie vom Wert einer Schulbildung zu überzeugen. Wir treffen uns mit Manu, dem Präsidenten des Programms, in der Schule mit den behinderten Kindern. Es ist sehr selten, dass es Klassen für behinderte Kinder gibt. Diese werden, wie früher auch bei uns, immer noch zu Hause versteckt. Lankahelp finanzierte für diese Klasse Schultische und Stühle, Schränke, sowie verschiedene Spiele. Natürlich musste dies, wie in Sri Lanka üblich, mit einem offiziellen Festakt eingeweiht werden.



Während unseres Aufenthalts in Batticaloa, wurde der „Ausnahmestand“ verhängt:

Während unseres Aufenthalts in Batticaloa, wurde der „Ausnahmestand“ verhängt:



Vier jugendliche Mohammedaner waren in Kandy in einen Unfall mit einem buddhistischen Lastwagenfahrer verwickelt und töteten diesen im Laufe eines Streites. Daraufhin ging ein Aufschrei durch ganz Sri Lanka. Die buddhistische Bevölkerung zündete in Kandy mehrere Häuser an und dabei kam ein moslemischer Junge ums Leben. In Kandy, Batticaloa und Umgebung schlossen daraufhin alle moslemischen Geschäfte. Die Städte waren auch tagsüber wie ausgestorben und die Ruhe war sehr gespenstisch. Die Bevölkerung hatte Angst, dass es nur noch einen Funken brauche

für den Ausbruch eines neuerlichen Bürgerkriegs. Abends ab 20.00 Uhr war totale Ausgangssperre. Die Regierung hat alle sozialen Medien abgeschaltet – nach 10 Tagen war der Spuk zum Glück vorbei.



## Kandaloya

Die Schule von Kandaloya hat ein riesiges Einzugsgebiet. Die Schülerinnen und Schüler können, wegen den langen Schulwegen nicht täglich nach Hause gehen und übernachteten bisher in der Schule. Dieses Jahr wurden das Knabenhostel sowie der Kindergarten mit einer grossen Prozession und Theatervorführungen eröffnet. Bis jetzt gibt es nur 1 WC im Hostel. Die Duschen und die anderen WC's



müssen noch gebaut und sollten noch 2018 fertiggestellt werden. Das Mädchenhostel befindet sich im oberen Stock des Kindergartens und wird dieses Jahr noch fertig werden. Dann haben die Mädchen auch ihre eigene Unterkunft und müssen nicht mehr im Schulzimmer schlafen.

## Kindergarten in Kimbissa/Sigiriya

Der Kindergarten von Kimbissa/Sigiriya ist unser erstes Projekt aus dem Jahre 1990. Seit unserem ersten Kennenlernen ist Sigiriya eine Touristenstadt geworden. Den meisten Menschen dort geht es nun wirtschaftlich ein bisschen besser. Dennoch sagen uns die Eltern der Kinder immer wieder, dass es ihnen nicht möglich sei, das Schulgeld für ihre Kinder zu bezahlen oder nicht für den ganzen Monat aufzubringen. (siehe auch unsere Webseite: [www.lankahelp.org](http://www.lankahelp.org) – Schulsystem in Sri Lanka)



Die singhalesische und tamilische Schrift sind eine Zwischenform aus Alphabet und Silbenschrift, eine sogenannte Abugida. Die tamilische Schrift besteht aus ca. 250 Schriftzeichen. Die singhalesische Schrift hat 58 Buchstaben und insgesamt 195 Schriftzeichen. Das lateinische Alphabet besteht aus 26 Buchstaben.

**„Die meisten der Kinder können bis zur 3.Klasse alle Schriften lesen und schreiben. Da sie schon im Kindergarten (2 Jahre) tamilische, singhalesische und lateinische Schriftzeichen lernen, ist es sehr wichtig, dass sie den Kindergarten besuchen. Der Schulbesuch des Kindergartens ist kostenpflichtig. Da die Eltern nicht genug Geld haben, um das Schulgeld aufzubringen, sind sie auf die Hilfe von Lankahelp angewiesen.“**



## Stipendien

In der Zwischenzeit gewähren wir 32 Schulkindern und Studierenden Stipendien. Hauptsächlich sind es tamilische Kinder und Studierende, die von Lankahelp ein Stipendium erhalten. Es gibt viele singhalesische Ausbildungsstätten, jedoch nur sehr wenige für die tamilische Bevölkerung. Zudem gibt es viele Hilfswerke, welche die Singhalesen unterstützen. Lankahelp ist eines der wenigen, die den tamilischen Leuten Unterstützung bietet.

In der Nähe von Batticaloa trafen wir ehemalige Kinderheimkinder. Surrendran erhält ein Stipendium für sein Jurastudium in Jaffna. Georg, macht einen 6-monatigen Lastwagenfahrerkurs und wird ebenfalls mit einem Stipendium unterstützt. Deren Schwester Bavani ist glücklich verheiratet und hat im Dezember einen Knaben geboren.



## Menschenrechte

Ein tamilischer Rechtsanwalt erzählte uns, dass die tamilische Bevölkerung aus den Bergen (die ehemaligen Teesklaven) auch heute noch keine Rechte haben. Ausserdem werden die Plantagenarbeiterinnen und -Arbeiter bis heute in den Tee- und Gummiplantagen ungebildet gehalten, d.h. die Kinder verlassen meistens mit 10/11 Jahren die Schule somit nach der Schulpflicht.

Tee- und Gummiplantagen sind wie Dörfer. Die Plantagenbesitzer stellen Arbeit und einfachste Häuser zur Verfügung. In den Plantagen gibt es Geschäfte, Kirchen und Schulen. Die Schulen sind miserabel. Die wenigsten Schulkindern schaffen den O-Level und falls doch, haben sie keine Möglichkeit den A-Level zu erreichen, da sie dafür in andere Städte oder Dörfer gehen müssten. Dies scheitert wiederum an den finanziellen Mitteln der Eltern. Es bleibt ihnen deshalb meist nichts anderes übrig, als in den Tee-/Gummiplantagen zu arbeiten, wie Generationen vor ihnen. Sie wissen nicht,



welche Rechte sie haben und wie sie sich beispielsweise bei Kündigungen wehren können. Um all dies zu ändern, möchte der Rechtsanwalt ein Social Awareness Programm starten, um den Arbeitern und Arbeiterinnen ihre Rechte aufzuzeigen. Auch wir erleben tagtäglich, wie die tamilische Bevölkerung als Menschen 2.Klasse behandelt wird.

Wir verbringen noch ein paar Tage mit den Kindern des Kinderheims und dann geht es nach 6 ½ Wochen zurück in die Heimat.

***Einmal mehr möchten wir uns wieder ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken – ohne Ihre Hilfe wäre dies alles nicht möglich!***

***Um all diese Projekte weiterführen zu können, benötigen wir auch weiterhin Ihre Hilfe.***

***Mehr Informationen über unsere Projekte finden sie unter [www.lankahelp.org](http://www.lankahelp.org) oder nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf***

*Heinz und Luisa Mühlegg*

## Stiftung Lanka Help

Heinz Mühlegg Lova-Center FL 9490 Vaduz Liechtenstein

Tel. +423 399 20 20 Fax. +423 399 20 29 [info@lanka-help.org](mailto:info@lanka-help.org) [www.lanka-help.org](http://www.lanka-help.org)

**Spendenkonto:** Liechtensteinische Landesbank AG (LLB) KN: 548.872.09 IBAN: LI35 0880 0000 0548 8720 9





## Impressionen von unserer Reise



Reis und Gewürze werden in Sri Lanka auf der Strasse getrocknet



Tiere, die wir am Strassenrand beobachten konnten







**Kindergarten für Kimbissa/Sigiriya – Samagi Pree School**

1990 wurde der Kindergarten gebaut und immer wieder vergrößert. Heute bezahlt Lankahelp den Unterhalt des Kindergartens, die Löhne der Lehrerinnen sowie alle anfallenden Kosten. Die Eltern zahlen kein Schulgeld mehr - eine sehr wichtige finanzielle Entlastung für die Familien und oft Grund, die Kinder in die Schule zu schicken.



**Kandalayo – Kindergarten, Lehrpersonalhaus und Hostel für die Mädchen und Knaben**

Kandalayo ist ein schwierig zugänglicher Ort mitten in den Bergen, nahe Kandy. Die Schule für ca. 180 Kinder hat ein sehr grosses Einzugsgebiet mit extrem langen Schulwegen. Sowohl Kinder wie Lehrpersonen können nur am Wochenende nach Hause gehen. Da Kinder wie Lehrpersonen in den Klassenzimmern schlafen mussten, baut Lanka-Help Unterkünfte. 2016 wurde das Haus für die Lehrer feierlich eröffnet. 2018 sollen ein Mädchen- und ein Knabenhostel, sowie der Kindergarten einzugsbereit sein.



**Kinderabteilung im Rural Hospital in Sigiriya**

Durch eine grössere Spende einer liechtensteinischen Firma bauten wir im Rural Hospital in Sigiriya eine 10-Betten- Kinderstation und eine Zahnarztpraxis.

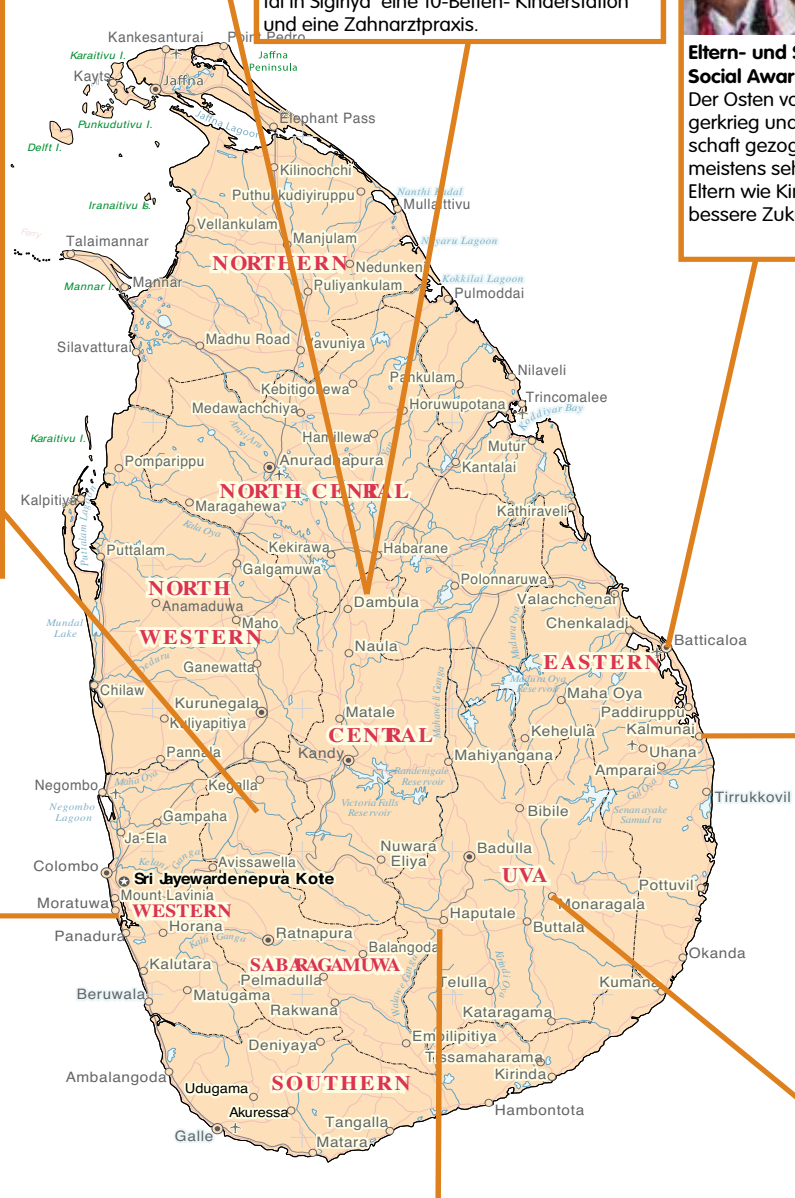
சமூக விழிப்புணர்வு மன்றம் - மட்டக்களப்பு  
 සමාජ විழිப்புණරු මණ්ඩම - මට්ටකකලපුව  
 Social Awareness Association - Batticaloa  
 25/16, Kennedy Pillayar Road, Batticaloa. e-mail: saawatt@gmail.com

**கல்வி மேம்பாட்டு  
 விழிப்புணர்வு நிகழ்ச்சித் திட்டம்**

**AWARENESS FOR  
 PROMOTION OF EDUCATION**



**Eltern- und Schülersensibilisierung für Bildung – Social Awareness Association, Batticaloa**  
 Der Osten von Sri Lanka wurde vom 30-jährigen Bürgerkrieg und 2004 vom Tsunami stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Leute sind Selbstversorger und meistens sehr arm. Es ist dringend angebracht, Eltern wie Kinder für Schulbildung und somit für bessere Zukunftsmöglichkeiten zu sensibilisieren.



**Schulbau in Kalmonai**  
 Da die internationale Schule der Karmelitinnen von Kalmonai zu klein war, haben wir mit einem anderen Hilfswerk zusammen ein zweites Schulgebäude gebaut. An dieser Schule wird nur in Englisch unterrichtet. Als Wirtschaftssprache öffnet Englisch in Sri Lanka alle Türen. Am 15. März 2017 konnten wir dieses 3 stöckiges Schulgebäude mit 18 Schulzimmern nach fast zweijähriger Bauzeit feierlich eröffnen.



**Roman Catholic School in Koralawella/Moratuwa:**

Diese Schule besuchen nur die Kinder der ärmsten Bevölkerung. Die Regierung stellt nur den Kindern von der 1.-5. Klasse täglich ein Pausenbrot zur Verfügung, nicht den Kindern von der 6. bis zur 11. Klasse. Seit 2010 erhalten alle Kinder an jedem Schultag ein Pausenbrot und zusätzlich einmal wöchentlich einen Becher Milch und eine Frucht. Das ist für viele der über 250 Schulkinder die einzige, tägliche Nahrung und ein Grund überhaupt in die Schule zu gehen.



**Kinderheim in Nikapotha – Provinz Uva**

Nikapotha ist ein kleiner Bergort in der Provinz Uva. Dies ist eine der ärmsten und am meisten ausgebeuteten Regionen von Sri Lanka mit wenig Bildungsmöglichkeiten und ausgeprägtem Analphabetentum. Seit 2005 engagieren wir uns in diesem Kinderheim und kommen für sämtliche Kosten auf (Bau, Unterhalt, Verpflegung, Löhne, etc.). Da es in Sri Lanka unmöglich ist, Mädchen und Buben zusammen wohnen zu lassen, war es unumgänglich, sowohl ein Mädchen- wie ein Bubenhaus zu bauen. Heute leben zwischen 40 – 50 Kinder im Heim.



**9 Kindergärten in Monaragala**

In Monaragala bezahlt Lankahelp in 9 familiären Kindergärten die Löhne der Lehrerinnen. Da die Kinder nicht genügend zu essen haben, werden die Lebensmittel für ein tägliches Mittagessen, sowie ein Teil der Löhne der Köchinnen finanziert.